

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Frankfurt. Gegen den Apotheker Hermann Hieremengel sowie gegen Tischlermeister Hermann Wegener ist das Concursverfahren eingeleitet worden.

Kottbus. Die Wittve Raubon, in der Kaufher Straße wohnhaft, feierte ihren hundertsten Geburtstag. — Unter Mitnahme von 5000 Mark ist der Buchhalter Eduard Fornacoer geflüchtet.

Van der Berg. Nach kurzem Leiden verschied Pastor emer. Hermann Bluth im 80. Lebensjahre.

Neudamm. Bei den Arbeiten zur Wiederherstellung eines schadhaft gewordenen Haupttores der Gasleitung unter dem Gasometer der hiesigen Gasanstalt wurden sieben Personen durch Leuchtgas tödtlich, von denen eine der Gasmeister Störig, todt blieb.

Spanbau. Arbeiter Wilhelm Lorenz gerieth beim Belegen eines Nollwagens unter die Räder; der Tod trat auf der Stelle ein. Außer der schwerkranken Frau, die kürzlich von einem lobten Zwillingspaar entbunden wurde, betrauen sechs unermüdete Kinder ihren Ernährer.

Provinz Ostpreußen.

Angsbereg. Mit einem bezw. drei Jahren Gefängniß belegte das Schwurgericht den 20jährigen Arbeiter Rautz und Garmeyer; dieselben hatten in angründlichem Zustande im November v. J. während eines Streites mit Soldaten den Grenadier Bed vom 1. Regiment durch Messerhiebe verletzt, daß der Bedauernswürthe am folgenden Tage starb.

Allenstein. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Befehl Sabrina-Girshberg, bezw. Allenstein, wegen Mordversuchs zu zehnjähriger Zuchthausstrafe. Der Verurtheilte hatte versucht, seinen Schwager Borchert zu erlöchen, um sich der Verpfichtung, ihm Ausgehinge zu gewähren, zu entziehen.

Mehlau. Unteroffizier Borchert von der 1. Compagnie des Inf.-Regiments No. 174 ist wegen militärischer Vergehen vom Kriegsgericht zu 4 1/2 Jahren Gefängniß, Degradation und Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt worden.

Provinz Westpreußen.

Hohenstein. Auf dem hiesigen Bahnhof gerieth der Arbeiter Henkel zwischen die Räder zweier Wagen; der Bedauernswürthe war sofort eine Leiche.

Neumünster. Wohnhaus und Stallgebäude des Gastwirths und Bäckermeisters Schmeling fielen einem Brande zum Opfer.

Kulmsee. Zum unbedeutenden Weigerndeten wurde Mühlengutsbesitzer und Rathsherr Fiedler an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Baudirektors Schawenta gewählt.

Mariburg. Beim Baden in der Bogatritant der 19jährige Hausbier Gustav Kaiser.

Mohr. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude vom Gasthaus „Schwarzer Adler“ gingen in Flammen auf.

Bobgortz. Goldene Hochzeit feierte das Müller'sche Ehepaar aus Schillmühle.

Jempelburg. Den Tod beim Baden fand der 16jährige Schmiedelehrling Otto Raab.

Provinz Pommern.

Stettin. Die unbedeutliche Anna Beskow hatte sich wegen Kindesmordes vor dem Schwurgericht zu verantworten. Das Gericht erkannte auf zwei Jahre Gefängniß. — Aus der Ober lande man die Leiche des fünfjährigen Sohnes des Handelsmannes Walt. — Vermißt wird der 18jährige Seizer Wilhelm Rowolow von dem Dampfer „Die Die.“

Witow. Hier wurde der Antisemitische Ausstellungen — er hatte „Hepp-Hepp“ und „Juden raus!“ geflüstert und jüdische Bürger bedroht und mißhandelt — zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Greiffenhagen. Unter Theilnahme der gesamten Bürgerchaft feierte die Festschirmung ihrer 500jährigen Jubel.

Provinz Schleswig-Holstein.

Böbittel. Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Gewerbe des Landmanns Jakob Scherer.

Haberleben. Im Streit mit einigen Knaben erhielt der Sohn des Schneidemeisters Ohfen durch einen Steinwurf bedauerliche Verletzungen am Kopfe, daß nach am selben Tage der Tod eintrat.

Holm. Wohnhaus und Scheune des Landwirths Lorenz Viehsfeld fielen einem Brande zum Opfer.

Höderup. Mannigfache Beweise ihrer Beliebtheit wurden den Eheleuten Chaußenwörter A. D. Sans N. As. müssen und Frau, geb. Klin, anlässlich der goldenen Hochzeit zu Theil.

Kathen. Wahrscheinlich in Folge Brandstiftung kam in der Scheune des Hofbesizers J. Brand ein Feuer zum Ausbruch, das nur mit größter Anstrengung auf seinen Herd beschränkt werden konnte.

Londern. Ueber das Vermögen des Verberberers B. Höder ist der Concurs eröffnet worden.

Wesselfuren. Der Dienstmagd Maria Katharina Maus wurde von der Kaiserin für 50jährige treue Dienste in der Familie des Dr. med. Schöner das goldene Erinnerungskreuz verliehen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Nachts wurde die 41 Jahre alte Prostituirte Brünzige in ihrer Wohnung ermüdet und dann betäubt. Der Thäter bedacht ist bei demselben Hause wohnende 25jährige Wäderschelle beim.

Wittener. Fabrikbesitzer August Tiesch, der auf einer Spazierfahrt begriffen war, wurde plötzlich infolge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert. Der Verunglückte trug schwere Verletzungen davon.

Wollstein. Schloßräthe Erndler aus Wollstein blühte dieser Tage auf eine 40jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Herrschaft v. Nutius zurück. Gleichzeitig feierte Wirthschaftsinspector Rindner von derselben Herrschaft sein 25jähriges Dienst- und Ortsjubiläum.

Freystadt. Bei dem Königschießen wurde das 34jährige Töchterchen des Arbeiters Kothe durch einen Pressschuß getödtet.

Gleiwitz. Arbeiter Heinrich Jorstin aus Gleiwitz = Zernitz ist verhaftet worden, weil er im Verdachte steht, seinen Bruder Eduard im Streite erschlagen zu haben.

Provinz Posen.

Dzirowo. Arbeiter Paul Adam aus Kadenen ist von einem Zuge ausweit des hiesigen Bahnhofes überfahren und getödtet worden.

Kogalen. Frau Dalowetz starb im Alter von 103 Jahren. Sie war noch bis vor kurzer Zeit körperlich und geistig ziemlich kräftig.

Schmerlina. d. W. Marthe. Am Weichselufer im sogenannten Wäldchen ist der ortsräume Arbeiter Krote von hier todt aufgefunden worden. Krote war schon seit Jahren dem Bette- und Bummelleben verfallen und ist an jener Stelle vom Tode überrascht worden.

Wronke. Ertrunken ist beim Baden in der Warte der 13-jährige Sohn des Stellmachers Frantus. Gleichzeitige Krabben, die mit ihm badeten, hätten ihn retten können, da er nicht weit vom Ufer saß, doch fürchteten sie, mit in die Tiefe gezogen zu werden.

Provinz Sachsen.

Wittorf. Hotelpächter Max Stein meldete den Concurs an.

Erfurt. Wildbauer Kub. Herdy fuhr mit seinem Fahrrad in voller Wucht auf eine Wagenradfelde. Dieselbe brach ihm in den Unterleib, wodurch innerhalb einer halben Stunde sein Tod herbeigeführt wurde. — Während der bei der Firma Joseph Franz beschäftigte Arbeiter Karl Dörnberg neben einem mit Ochsen bespannten Fuhrwerk einberging, wurde einer derselben scheu und ging durch. Dörnberg erlitt am Hals, gerieth unter die Räder und trug einen Bruch des linken Unterarmes davon.

Ershausen. Ein furchtbarer Anblick bot sich den Insassen des hiesigen Krankenhauses. An der Decke des hohen Gebäudes hing der 21-jährige Geistes Kr. Bed aus Lengensfeld. Noch ehe die Rettungsmannschaft ihn erreichte, flüzte er ab und war sofort todt. Der Unglückliche war im Fieberwahn durch ein Fenster auf das Dach getreten.

Provinz Hannover.

Herzberg a. S. Der Spartenfahrenden Wilhelm Strüder hier ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. Die Unterschlagungssumme soll ca. 75,000 M. betragen.

Forst. Der dem benachbarten Borsfelde zugehörige 44jährige Knabe des Rorbachers Vöge, der unbedeckt die Kalkerde in der Mühle betreten hatte, von einem Mühlensattel erfasst und so schwer am Hintertopf verletzt, daß er auf der Stelle starb.

Renburg. Amtsdogt Jürgenmeyer feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Wahrenholz. Pastor Ahlles ist auf der Kugel todt zusammengesunken; ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verlebene war 70 Jahre alt.

Zeven. In dem benachbarten Heeslingen erlitt das 13jährige Söhnchen des halbhöhren Niehner, das in einen Kessel mit eben abgekühltem Futter lief, so schwere Brandwunden, daß es bald darauf starb. — In demselben Orte machte der Gastwirth Jochen Dubbes seinen Lehen durch ein Ende, daß er sich die Kehle durchschchnitt.

Provinz Westfalen.

Altenborn. Amtmann Schan ist nun 50 Jahre auf seinem Posten. Der Tag wurde seitens der Gemeinde feierlich begangen.

Wielefeld. Der Erzieher des Kaisers, Geheimrath Dingeldey, feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Zahlreiche Ehrungen wurden dem Ehepaare dargebracht. — An den Folgen eines Sturzes starb die Frau des Arbeiters Kleinmünd an der Tüftelstraße.

Büren. Handlungsgehülfe Hubert Anno aus Köln, der wegen Betrugs zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, ist flüchtig geworden. Der Ausreißer wird fleißig verfolgt.

Dortmund. In Folge des Genusses von Schierling, den man statt Pfefferküchlein zum Salat gemengt hatte, starben in Norrborge der Wirth Reimann und dessen Dienstmagd. Das Dienstmädchen hatte in Abwesenheit der Hausfrau das Essen zubereitet. — Wegen Verberbens gegen das leinende Lehen verurtheilte die Strafkammer den Arzt Grüne aus Unna zu 3 Jahren Zuchthaus.

Provinz Rheinprovinz.

Eversberg. In eine Irrenanstalt ist der wegen Unterschlagung von Geldern des Gutsbesizers Wolff = Vereins verhaftete Pariser Pieder von hier zur Beobachtung seines Geisteszustandes verbracht worden.

Effen. Infolge zu frühen Aufstehens kam auf dem hiesigen Bahnhof der Studente Wilhelm Vapfisch aus Rültenhof zu Tode. — Louis Adert, Direktor des hiesigen Stadtheaters, ist nach längerem Leiden gestorben. Er war ursprünglich Choränger, später in Köln erfolgreich als Opernsänger tätig.

Städt. Kaufmann August Simon ist in Concurs gerathen.

Odentheim. Im Alter von 80 Jahren starb nach längerer Krankheit Bürgermeister a. D. Düren. Derselbe kam im Jahre 1862 als Bürgermeister hierher und blieb volle 34 Jahre in diesem Amte, bis er 1897 zurücktrat.

Bieren. Von der Krefelder Strafkammer ist der Inhaber der salzigen Seidenfabrik Schiffer & Jammers hierher, Wilhelm Schiffer, wegen Untreue und Urkundenfälschung zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Kassel hat einen neuen Bürgermeister in der Person des bisherigen Oberbürgermeisters Müller-Gieseler erhalten. Die feierliche Amtseinführung desselben hat bereits stattgefunden.

Altenhof i. d. Müste. Während eines Genitters traf der Witt des Wohnhauses des Schreiners Konrad Grebe. Schlagverletzung war es nur ein kalter Schlag, der nicht zündete, trotzdem hat er in dem Hause, besonders am Schornstein, nicht unerheblichen Schaden angerichtet.

Fliebers. Hier schlug der Witt in die Scheuer des Wagners Gustav Hopp ein und zündete, wodurch die aus Fachwerk gebaute Scheuer sowie der Viehstall gänzlich eingestürzt wurden.

Frankenberg. In Münchhausen schlug der Witt in das Bergschloß Haus und beschädigte dasselbe bedeutend, ohne jedoch zu zünden. Auch in Nierewetter hat es in das Geschloß des Gastwirths Kirchhainere eingeschlagen. Leichter sowie eine Scheune des Nachbarn wurden ein Raub der Flammen. 15 Stück Rindvieh sind durch das Feuer getödtet, 4 Stück konnten gerettet werden.

Mitteldeutsche Staaten.

Hebda. Hier verunglückte der 7-jährige Knabe Bauerschildt dadurch, daß er von einem gleichartigen Gefaßen in eine im Gang befindliche Futterfahne hineingefallen wurde, welche ihm die rechte Hand vollständig abschnitt. — In dem nahen Lautenburg hat sich der 60jährige Rechtsanwalts Juristarzt Wellmann aus Leipzig erschossen. Er war schwer leidend.

Klein = Schierstedt. Mit durchschnittenem Halbe fand man die Wittve Bartel in ihrer Wohnung erdort auf. Neben der Leiche wurde ein ganz neues Fleischermesser, ein Vorhemd und ein Schloß gefunden. Diese Gegenstände sollen nach Aussage der Nachbarn Eigentum des Betters der Erdborden, des Bäckergehilfen Bornmann aus Drohndorf = Mehlingen, sein.

Meiningen. Die 16-jährige Tochter des Stachelmachers Schmeißer erlitt beim Spielen mit einem ihrem Vater gehörigen Leuchtzylinder einen gefährlichen Schlag. Die unglückliche Schöne, die sich nun vor Gericht zu verantworten hatte, wurde freigesprochen, dagegen erhielt ihr Vater wegen fahrlässiger Aufbeziehung von Schußwaffen einen Monat Gefängniß.

Neuhabta. R. Vor der Erfurter Strafkammer erhielt der Handelsmann Karl Bräuner von hier 1 Jahr Zuchthaus wegen Blutschande.

Sachsen.

Dresden. Medicinalrath Dr. Med. Seifert feierte sein 50jähriges Doctorjubiläum. — Nach langem schweren Leiden ist der sächsische Hofcapellmeister Emil Bernhard Helbig durch den Tod abgerufen worden. Der Entschlafene zählte zu den langjährigsten, beliebten Mitgliedern des Schauspielhauses. — Hauptmann Max Müller von hier ist auf seiner Hochzeitsreise in Tirol gestorben.

Chemnitz. Die Eheleute Carl Friedrich Dohn und Auguste Ernestine, geb. Ruppmann, begingen die goldene Hochzeit.

Ermschhausen. Unter dem Verdict, sich der Schelte schuldig gemacht zu haben, war vor kurzem der vormalige sozialdemokratische Landtagsabgeordnete A. Goldig von hier verhaftet worden. Er ist aber inzwischen wieder auf freies Fuß gesetzt worden.

Dittelsdorf.

Dittelsdorf. Ernst Immanuel Schwörner und seine Ehefrau Maria Hofma feierten die goldene Hochzeit.

Deuben. Der 13jährige Schüler Max Bräutigam hat dem Boden des Dittelschen Grundstücks in Neudöhrn in unbedeutender Handlungswiese den Kopf durch eine Schlinge gegeben; er konnte nicht zurück und erbrochelte sich in Folge dessen.

Eintrich. Für Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens ist dem Postkassirer Franz Robert Berger die silberne Rettungsmedaille verliehen worden.

Eschdorf. Durch einen herabfallenden Balken wurde auf dem Bau des Gutsbesizers Lommagich der Maurerpolier Kumpke so unglücklich vom Gerüst geschleudert, daß er infolge der erlittenen Verletzungen nach kurzer Zeit verschied.

Hessen-Darmstadt.

Genfithal. Das Fest ihres 50jährigen Bestehens feierte die Fürtz von Leiningen die Bierbrauerin.

Hungen. Bei der Bürgermeisterei erhielt der seitherige Bürgermeister Heinrich Buttinn II. 177. der zweite Candidat Heinrich Bender II. 64 Stimmen.

Wana. Auf dem Friedhofe hat sich der Cigarettenhändler Nicolai erschossen. Ein Leihen soll die Ursache des Selbstmordes sein. — Wegen Unterschlagung verurtheilte die Strafkammer den Geschäftsführer des Wormaler „Generalanlegers“, Max Freyer, zu 2 Jahren 4 Monaten Gefängniß.

Offenbach. Geflüchtet haben

Wittener. Fabrikbesitzer August Tiesch, der auf einer Spazierfahrt begriffen war, wurde plötzlich infolge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert. Der Verunglückte trug schwere Verletzungen davon.

München. Herr August Jiegeler von Blumenthal, i. g. Wegestrasse a. D., ist im Alter von 75 Jahren gestorben. — Der 17 Jahre alte Baupraktikant Kover Weiskopf stürzte in der Ungererstraße von einem Gerüst und erlag den erlittenen Verletzungen. — In der Leopoldstraße wurde der 59 Jahre alte Zimmermann Joh. Bapt. Eder von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und getödtet. — Der älteste hiesige Flohmeister, Herr Kaspar Heß, erster Vorstand der Flohmeister = Innung, hat sich in einem Anfall von Trübniß ertränkt.

Ursach. Der hiesige Lehrer Dostler, der auf die Jagd gegangen war, ohne wieder nach Hause zurückzukehren, wurde im Staatswalde, eine halbe Stunde von Ursach entfernt, todt aufgefunden. Er war einem Gehirnleiden erlegen.

Augsburg. In der Anstalt wurde Morgens der ledige Metzgergehilfe Anton Mayer von hier, als er sich an seine Arbeit in's Schlachthaus begab, von mehreren bis jetzt nicht bestimmten Burthen mit Messern und Stockschlägen lebensgefährlich verletzt. Er g. am 1. u. m. Niebergrenant ist der Stadel des Gutsbesizers Rattenhuber. Brandstiftung wird vermuthet und ein Landstreich wurde als angebl. Thäter verhaftet.

Dürumarsried. Im benachbarten Walde wurde der ledige Hüttenbedienter Ludwig Burghart von Göggingen bei Augsburg ertränkt aufgefunden. Unzweifelhaft liegt Selbstmord vor.

Ullingen. Der Antikritzer Reigender wurde Nachts in der Nähe des Mühlengartens von einem mit einer Faunlatie bewaffneten Burthen von rüdwärts überfallen und durch mehrere Schläge auf den Kopf schwer verletzt. Der Dienstherr König auf der Silbermühle wurde als der Thäter verhaftet.

Rempten. In der Iller, nahe der Brauerei „Zum Ochsen“, Altküßli Reimpen, wurde die Leiche des Raffensboten Alois Greiter gefunden. Es hat den Anschein, daß Greiter beim Raubhauseigenen durch einen Fehltritt in die Iller gefallen ist.

Württemberg.

Urb. Die ledige Wirthin der Waltherrmühle, Marie Aumäcker, ward von einem Pferde berast geschlagen, daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat.

Mühlhausen a. N. An den Folgen eines Sturzes starb der 27jährige verheirathete Landwirth Ernst Nau.

Müritingen. Zwei Kinder des Korbfabrikanten Stier von hier, ein Knabe von 7 und ein Knabe von 8 Jahren, die gemeinsam einen Gang in das benachbarte Friedhofswalden machten, wurden nachmittags mit gefährlichen Schnitt- und Stichwunden, das Mädchen am Unterleib, der Knabe in der Seite und am Arm, in der Nähe dieses Ortes aufgefunden und hierher verbracht. Es ist Hoffnung vorhanden, das Mädchen am Leben zu erhalten, das Mädchen aber wurde in hoffnungslos Zustand in die Klinik nach Tübingen überführt. Ein Burche, auf den der Verdacht der That fällt, ist bereits verhaftet worden.

Derechlingen. Dieser Tage feierte der hiesige Liebertranz sein 50jähriges Jubiläum, verbunden mit Jahresthemen.

Blöchingen. Der 27 Jahre alte Bierbrauer Haupter von Weigen = seit etwa 2 Jahren hier in Arbeit beschäftigt — hat seine 21 Jahre alte Ehefrau zwischen Tisch und Schanbeim im Walde wegen einer geringfügigen Zwistigkeit erschossen. Der Wöder befindet sich in Haft.

Reutlingen. Weingärtner Julius Gruener erlitt auf seinem Weingarten einen Schlaganfall, der ihn in den Tod brachte. Der Tod kam im Alter von 60 Jahren.

Riedlingen. Den Tod beim Baden fand der 60jährige Sohn des Kupferhämmerers Schöllhorn. — Nachts brach in dem früher freierlich v. Pfummerschen Schloß in Pfummersden Schloß in Pfummersden, das jetzt als Rathhaus, Armenhaus, Schloßerei und Wollerei dient, Feuer aus. Dasselbe griff so rasch um sich, daß der langgestreckte Bau in wenigen Minuten in Flammen stand und vollständig niederbrannte. Die Armenhäuser mußten unbedeutend flüchten. Viele werthvolle Acten sind verbrannt.

Röthenberg. Holzmeister J. G. Berner, 81 Jahre alt, fiel so unglücklich die Kellertreppe hinab, daß er, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, an den erlittenen Verletzungen starb.

Welsheim. Postkassirer = Unternehmer Adolf Hößl ist auf der Wartung des Schloßbachs erschossen aufgefunden worden. Häusliche Zerwürfnisse sollen den jungen Mann, der eine Wittve und ein Kind hinterläßt, zum Selbstmord getrieben haben.

Waben. In der 8. u. m. Bahnhof wurde dem 68jährigen Arbeiter J. Glasfetter aus Malsch von einem Zuge der Kopf vom Kumpfe getrennt. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit fünf Kindern.

Wach. Franz Sale und Frau feierten ihre goldene Hochzeit. Am gleichen Tage beging auch eine Tochter des Ehepaars ihre Hochzeitsfeier.

Walsdorf. Den Tagelöhner Ulrich Morath von Buch, der auf der Altschraube mit Steinklopfen beschäftigt war, fand man todt auf. Der Verlorrene war mit Epilepsie befallen und ist jedenfalls in einem solchen Anfall zu Boden gestürzt, wodurch er so schwer verletzt wurde, daß er infolge der Verletzungen am Kopfe erlitt, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Walsdorf. Weil er das Cramen zum Einjährigendienst nicht bestand, erschoß sich der Sohn des Verlegers der „Straichgauer Zig.“, Weber.

Wühl. Von einem Schnellzuge erfaßt und getödtet wurde der 59jährige Sohn des Schreiners Stort.

Donauessingen. Infolge eines Sturzes von der Oberseite des Jarenalls starb Stadtrath und Waisenrath Anton Fischer.

Freiburg. Unter allgemeiner Theilnahme feierte Johann Friedrich Suter mit seiner Gattin, geb. Tanner, das Fest der goldenen Hochzeit. Suter, ein geborener Wiesenwäcker, kam im Jahre 1865 aus seiner Vaterstadt Schöpsheim hierher, wo er bis in die letzten Jahre ein blühendes Holzgeschäft geführt hat.

Heilbronn. Mit seinem Dienstgewehr schoß sich der Grenadier Müller aus Thuringen eine Klapptatone in den Mund. Müller schied in Lebensgefahr.

Hüfingen. Aus dem Leben geschieden ist der als Maler und Schriftsteller bekannte Luzian Reich im 83. Lebensjahre.

Konstanz. Wegen Brandstiftung erkannte die Strafkammer gegen den 33jährigen Dienstherrn Johann Müller auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß. Müller scheint an Dromomanie zu leiden. Erst 1894 erhielt er eine zweijährige Zuchthausstrafe wegen Inbrandsetzung des Wohnhauses seines Dienstherrn in Deggeln.

Mannheim. Beim Baden im Gebirgsbächen fand der aus Reilingen gebürtige Cigarrenmacher Karl Sturm den Tod.

Rheinpfalz.

Enkenbach. Das 5 Jahre alte Söhnchen der Wittve Baderhuber auf der oberen Gelsmühle gerieth an den Küchenschrank, fand eine Flasche mit angefeuchtem Branntwein und trank ein beträchtliches Quantum von demselben. Obwohl bald ärztliche Hilfe zur Stelle war, starb das Kind an Alkoholvergiftung.

Frankenthal. Der 22 Jahre alte Ludwig Major von Eglheim, Leutnant in der hiesigen Eisenbahn, wurde von einer Hohlmaschine berast in die Wand gedrückt, daß der rechte Oberarm gequetscht wurde und eine Knochenverletzung erlitt. Ein Ansehender wurde im Spital aufgenom.

Vandau. Die Strafkammer verurtheilte den Schneider Wilhelm Pfeffer von Dorotheenhof wegen Körperverletzung zu 2 Jahren Gefängniß.

Wäzingen. In dem Anwesen des Wäzinger Michael Schade entstand ein Brand, welcher zum Glück nach rechtzeitiger Bemerkung und von der Feuerwehrtabteilung auf seinen Herd beschränkt werden konnte.

Zweibrücken. Der wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Hüntler von Trulben wurde vom Prinzregenten zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Elb- und Ostpreußen.

Augustsberg. Gegen den Kaufmann Louis Robert Neumann ist das Concursverfahren eingeleitet worden.

Benningen. Der Wirth Johann Schmitt, der sich mit seiner Frau nach Paris zur Beschaffung der Weltausstellung begeben hatte, verstarb dort in Folge eines Schlaganfalls.

Meddenburg. Güttrou. Arbeiter Schüler aus Dömitz, welcher aus dem hiesigen Gefängniß entlassen war, ist im Dorfe Dieselow verhaftet und wieder nach Güttrou transportirt worden.

Schönberg. Ansehend von ruckloser Hand ist das alte Steintreue am Leisendorfer Wege bei der sogenannten Mannsmühle arg beschädigt worden. Das Steintreue wurde dabei schon im Jahre 1898 errichtet.

Wismar. In voller Rüstigkeit feierten Schmiedemeister J. Trätow und Frau das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der Herzog = Knecht ertheilte das Jubelpaar durch Ueberbringung seines Autogramms und eines hübschen Glückwunscheschreibens. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Büniger ist der Concurs verhängt.

Oldenburg.

Donnerburg. Als der 5-jährige Sohn des Landwirths Hermann Hoemann, wels' letzterer mit der Waise beim Cramen beschäftigt war, ihm etwas überbringen wollte, kam er mit dem Fuße in die Nähe der Maschine, die erste erfolgte den Fuß und schnitt ihm die große und zweite Zehe bis auf den Knochen durch.

Wrahe. In Concurs gerieth Kaufmann Johann Haffelbach.

Freie Städte. Bremen. Die Renovierung des Domes wird, wie man jetzt mit Bestimmtheit erwartet, im März des nächsten Jahres vollendet sein. Der Großkaufmann Max Hoffmann hat den Bauherren die Mittel zur Verfertigung eines neuen Gedenkaltars in der Aierung zur Verfügung gestellt. — Vor dem Schwurgericht stand die 20 Jahre alte Dienstherrin Margarethe Diegel aus Malsch unter der Anklage des Kindesmordes. Das Urtheil lautet auf eine Gefängnißstrafe von zwei Jahren.

Udeler. Ueber das Vermögen von Simon Sohn, i. F. A. Meyer, ist der Concurs verhängt worden.

Schwaben.

Arau. Auf dem hiesigen Bahnhof gerieth Wagenwärter Franz Klehholz, Vater von 2 Kindern, zwischen die Räder und wurde erdrückt.

Arbon. Der 16 Jahre alte Josef Gelele wollte einen sog. „Feuertreue“ loslassen; dabei ging er so unglücklich vor, daß ihm bei erfolgter Explosion ein Arm ganz zerrissen wurde und schwere Verletzungen in der Brust erlitten. Infolge Verletzung starb der Unglückliche noch am selben Abend.

Beinwil. Wohl einer der ältesten Dorfpolizisten ist der langjährige Hüter der öffentlichen Ordnung in Beinwil, Herr Grimmann, welcher nun im 80. Lebensjahre steht. Er springt noch wie ein Junger die heile Seelbade auf und ab und versieht seine Stelle noch zur besten Zufriedenheit der Bevölkerung.

Delaberg. Die Wittve des Jura verurtheilten den Uebermacher Kampf von Malteran wegen Mordversuchs, begangen an seiner Frau, zu 6 Jahren Zuchthaus.

Genf. Der Metzgermeister G. Fuster wollte ein Schenkwirtel „ausbeuten“. Hierbei giht das scharfe Messer aus und fuhr ihm in den Unterleib, so daß die Gedärme heraustraten. Trotz rascher ärztlicher Hilfe trat nach kurzer Zeit der Tod ein.

Halsberg. Unerwartet schnell starb auf der Alp an den Folgen eines Blutsturzes der 34jährige Joh. Bieder aus der Pfinglingen.

Hochdorf. Der Witt hat in die Scheune des Jachä Wäber, Schaubhaus, eingeschlagen und getödtet. Die Scheune ist abgebrannt; das Vieh konnte gerettet werden, dagegen ist ein Theil der übrigen Fahrtrabe in Flammen aufgegangen.

Oesterreich-Ungarn.

Baden. Der Wiener Journalist Joseph Oppenheim ist hier gestorben.

Brigau. Fürstbischof Simon Widmer feiert im August sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Budapest. In einem hiesigen Hotel wurde die Sängerin Sophie Moreda aus Wien todt aufgefunden. Sie hatte sich vergiftet.

Dürenholz. Anton Geppert, der hiesige Hofmeister, beging im englischen Frankfurter die Feier seines 30jährigen Dienstjubiläums als Hofmeister, sowie den 30jährigen Bestand des unter seinem Vater errichteten Postamtes.

Freiwalden. Warrer Josef Neugebauer feierte unter großer Theilnahme der gesamten Bevölkerung das Fest des silbernen Priesterjubiläums.

Jeßzeibitz. Die fünfjährige Mathilde Jued kam dem Fiegelofen zu nahe; herausschlagende Flammen ergriffen die Kleider des Kindes, das lebensgefährliche Brandwunden davon trug.

Klausen. Aus der Irrenanstalt Hall ist neuerdings der Johannsenbauer von Willanders entwichen. Im vorigen Jahre aus Hall heimgeführt hat er sein wenige Jahre altes Kind ermordet und wurde daraufhin wieder nach Hall gebracht. Der Bauer lebt in der freien Natur, auch sein Weib umbringt zu müssen.

Neu = Schallersdorf. An einem Pfirsichbaum in seinem Garten erlitt der 72jährige Auswanderer Franz Steiner.

Unter = Heingendorf. Der 64jährige Ausgehinger Josef Hanisch starb plötzlich infolge Vergiftung. Unter dem Verdachte, das Verbrechen verübt zu haben, wurde die Schmiegeleiche des Ermordeten, Therese Hanisch, verhaftet und dem Bezirksgerichte in Hohenstadt eingeliefert.

Luxemburg.

Dübelingen. Erschossen wurde nach vorausgegangenem Streit der 28 Jahre alte Italiener Olivieri Pietro von dem Oesterreicher Bombastaro Leopold.

Hofert. In den Gebäulichkeiten des Schantwirths Peter Bey entstand ein Feuersbrand, welche Scheune und Stallungen bis auf's nackte Mauerwerk einäscherte; das Wohnhaus konnte gerettet werden. Der Schaden beträgt 3500 Francs; versichert.

Ein von Saulgau nach Hohberg und Altschauen geriet.

Ein von Saulgau nach Hohberg und Altschauen geriet der Wagenfabriker Motorwagen geriet dadurch in Gefahr, daß der Führer sich in den Personnenwagen begab, die Thüre aufschloß und nun, da er den Schlüssel im Maschinenraum liegen gelassen hatte, nicht mehr in diesen zurückkehren konnte. Er sprang vom Wagen herab, stürzte hierbei und konnte den Wagen nicht mehr einholen. Die Passagiere waren sich selbst überlassen. Beim Durchfahren durch Hohberg verhängten sie den Stationsvorstand durch Zufall, worauf dieser sofort das Nöthige nach Altschauen telegraphirte.

Die Reisenden entdedten schließlich die Ursache, an der aber der Treibbel fehlte, und brachten so lange, bis der Wagen langsamer fuhr und endlich auf der Straße zum Stillstand gebracht wurde. Später kam denn auch der Wagenführer angelaufen und führte den Ruo vollends nach Altschauen.

Die in Gurtow, Provinz Brandenburg, anfängliche 85jährige Wittve Saueremann, welche mit ihrer 65 Jahre alten Tochter gemeinsam Haushalt führte, war spurlos verschwunden und ihr Verbleib konnte trotz umfangreicher Nachforschungen nicht ermittelt werden. Der von dem Vorfall benachrichtigte Amtsvorsteher begab sich nun in Begleitung eines Genarmen in die Wohnung der Vermissten und ließ das ganze Geschloß nach ihr absuchen. Hierbei wurde die entsetzlich verstümmelte Leiche der Greisin in einem Dungehaufen vergraben aufgefunden. Beide Arme, sowie der Kopf waren vom Kumpfe getrennt und sofort bei der Verhaftung der Tochter. Diese war erst vor einigen Wochen von Berlin nach Gurtow zurückgekehrt und hat nach anfänglichem Leugnen bereits eingeräumt, ihre alte Mutter ermordet und die Leiche im Dungehaufen vergraben zu haben. Die Mörderin wurde in Haft genommen. Inwiefern die Selbstmordthat auf Wahrheit beruht, dürfte erst die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Auf entsetzliche Weise hat in Wien der ehemalige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Adolph Pollak, ein 74jähriger Greis, einen Selbstmordversuch begangen. In seiner Wohnung, Mariahilferstraße No. 25, brach er sich mit einem Taschenmesser ein ungefähr 4 Zoll langes, quer über den Hals verlaufendes Wunde bei, dann Schnittwunden in der Gegend der rechten Schläfe und an beiden Unterarmen. Als er trotz der entsetzlichen Wunden den Tod noch nicht kommen fühlte, überschüttete er sich die Kleider, die er auf dem Leibe trug, mit Spiritus und steckte sie dann in Brand. Als man den Greis blutüberströmt und brennend auffand und die Flammen zu löschen vermochte, hatte er bereits schwere Brandwunden an den beiden Ober- und an der Brust erlitten.

— Nicht weit von Tachau, in einem alleinstehenden Häuschen, lebte bei dem Ehepaar Michael und Marie Friedl die blöde Schmeißer der Frau im Ausgehinge. Der armenliche Grein wurde dem Ehepaar endlich zur Last und als die Alte zur Kirche ging, schleppte sie Michael und Marie Friedl in den Wald von Hohenfelsen, steckte sie in eine Höhle und verarmelten den Eingang mit Steinen. Als Kinder, die Erberben suchten, den Wald durchstreiften, drang ein schweres Stöckchen und Zammern aus der Höhle zu ihnen. Sie eilten nach Hause, um ihre Eltern zu benachrichtigen, und nachdem man die schweren Steine von dem Höhleneingang entfernt hatte, fanden die Leute zu ihrem Entsetzen die enttrübte Schmeißer der Friedl am Boden liegen. Im Spital von Tachau starb die Verletzte nach mehreren Tagen. Die Eheleute Friedl wurden unter der Anklage des Mordes verhaftet.

Eine abenteuerliche Geschichte hat ein Mann mit drei Kindern gemacht, die mit dem Dampfer „Soitibod“ in Litzek eintrafen.

Die Familie entstammt der Insel Fehmarn und führte eine Ziege und ein Segelboot bei sich. Der Mann Namens Westphal war aus Burgstallen nach einem kleinen Sohn und zwei kleinen Töchtern mit einem Segelboot ausgefahren, um Verwandten in Hohenhausen eine Ziege zu überbringen. Als Westphal eine Zeitlang gefahren war, überraschte ihn dichter Nebel. Das Boot trieb nun drei Tage auf See umher. Hunger und Durst plagte die Insassen, die einzige Nahrung bot die Milch der Ziege. Das Boot war ziemlich voll Wasser gefüllt, die Schiffbrüchigen dem Verzweifeln nahe. Da nahm der schreibliche Schoner „Laurita“ aus Ostarkhamm, der von Lübeck nach Schweden unterwegs war. Er nahm die Hüllosen samt dem Boot und der Ziege an Bord und brachte sie nach dem nächsten schwedischen Hafen, von wo aus man zuerst nachricht in die Heimath sandte. Dann wurde die Reife nach Calmar angetreten, wo Capitän Wlomborg dem Dampfer „Soitibod“ die Gesellschaft an Bord nahm und sie kostenlos nach Lübeck überführte. Von dort wurden die Schiffbrüchigen nach Burgstallen gefahrt.

Im Dorfe Glöbze bei Staßfurt hatte der junge Lehrer Götsche eine erste und tiefe Zuneigung zu der schönen Tochter des Detonomen Niemann gefaßt. Die beiden jungen Leute fanden jedoch energigen Widerspruch bei den Eltern der Braut. Sie hofften aber, diesen Widerspruch mit der Zeit zu überwinden. Als sich der Segnung des Vaters durchaus keine Aenderung zeigte, schmiedeten die Verliebten heimlich Pläne. Der junge Mann wurde dabei fa, schwermüthig und kam schließlich zu dem unglücklichen Entschluß, sich und seine Braut zu tödten. — In letzter mit diesem Vorhaben einverstanden, konnte nicht festgehalten werden, ist aber nicht angeschlossen, da Götsche seine Absicht meuchlings ausführt. Er laurerte dem Mädchen spät Nachts auf, trat ihm plötzlich entgegen und schoß ihm eine Revolverkugel in den Hals, eine zweite in die linke Seite. Dann stürzte er sich auf seine Braut. Als er aber bemerkte, daß sie noch lebte, veruchte er in seinem Paroxysmus die zu erwürgen, wurde dann jedoch durch Betante verhinert. Er stob in seine Wohnung, um sich aufzuhängen. Seine Verfolger nahben jedoch noch früh genug, welche Absicht zu vereiteln und seine Leichname zu veranlassen. Frühelein Niemann ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verwundet.

In einer römischen Romanen spielt die Unterschlagung eines Kindes zur Erlangung einer Erbschaft häufig eine Rolle. Vor einigen Tagen aber hat eine solche romanhafte Geschichte das Schwurgericht der Grafschaft Rautz beschäftigt und der schuldigen Frau Justitia Vaine Guifford acht Monate Zuchthaus eingetragten. Vor etwa einem Jahre starb Thomas Guifford und hinterließ seinen drei Söhnen je 10,000 Rthl. mit der Bestimmung, daß, wenn ein Sohn hinterlos sterbe, sein Antheil an dem Erbe oder deren Theil kommen sollte. Die Angeklagte war seit 1897 mit einem der Söhne in kinderloser Ehe verheirathet. Ende vorigen Jahres verstarb sie, und mittelst eines Zeitungsinserts ein neugeborenes Kind, verzeigte dann längere Zeit und gab nach ihrer Rückkehr das Kind als das ihrige aus und ließ es auch als ihr eheliches Kind hinstellen, um eintragten. Aber die gute Dame ist zur Zeit schon 60 Jahre alt, ihre Behauptung in diesem Alter sei ihr Schwöcher kaum geglaubt worden, stieß auf Unglauben, und die von ihren Schwöcher angeforderte Untersuchung enthielt den Betrag, der ihr jetzt noch Monate Zuchthaus eingetragen hat. Frau Guifford scheint auf dem Felde der Liebe eine Erfahrung zu besitzen. Denn im Alter von 50 Jahren hat sie einen Proceß wegen Bruchs des Ehevertrages geführt und gewonnen.